

Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist (Lk 2,15) - so war es einst. Auch heute gilt es, Gott zu erkennen und nach seinem Wort zu leben und zu handeln. Das war die Kernaussage des Gottesdienstes, den der Bezirksälteste Fröhlich in Hemer hielt.

Auch in diesem Jahr zog sich das musikalische Programm als roter Faden durch den Weihnachtsgottesdienst. Dem Wundern und Staunen über die Geburt Jesu („Wisst ich noch, wie es geschehen?“ und „O Freude über Freude“) folgte die Weihnachtshymne von F. Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Chor, Querflöte und Orgel: „Jesus ist geboren heut“.

„Kommt lasset uns anbeten“, forderte die Gemeinde zu Eingang auf und eine Lesung erinnerte an das Geschehen nach Christi Geburt: Die Weisen aus dem Morgenland machten sich auf, den Herrn zu sehen (Mt 2,1-11).

Als Jesus auf die Erde kam, verkündeten die Engel: „Friede auf Erden“. Auch wenn der Gottesohn später zu ihnen trat, war „Friede sei mit euch“ sein Wunsch an die Menschen: Friede braucht Versöhnung.

Nach Loben und Danken („Jauchzet ihr Himmel“ und „Erfreue dich Himmel, erfreue dich Erde“) endete der Gottesdienst.

Die Gemeinde schloss mit dem Lied „O du fröhliche Weihnachtszeit“ und es folgte ein Orgelvortrag des Schlusschores des Weihnachtsoratoriums von C. Saint-Saëns „Lobsinget Gott, dem Herrn“.

Wir wünschen uns allen eine gesegnete Weihnachtszeit!

25. Dezember 2012

Text: wo